



Von links: Lorenz Cajochen, Techn. Leiter, Andrea Götz, Direktor der Südostschweiz Print AG, Robert Cavina, Agfa Schweiz.

## Auf die Spitzen ausgerichtet

**Mit ihrem neuen CtP-System setzt die Südostschweiz Print AG kompromisslos auf höchste Qualität bei maximalem Durchsatz.**

Mit dem Umstieg auf CtP hatte sich die Südostschweiz Print AG in ihrer Akzidenzdruckerei in Chur jahrelang Zeit gelassen, da die verfügbaren Systeme ihre hohen Ansprüche nicht abdecken konnten. Anfang 2005 liess das Unternehmen schliesslich eine Highend-CtP-Lösung installieren und setzte sich damit in seinen Märkten an die Spitze.

«Es muss eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Technik garantiert sein», formuliert Lorenz Cajochen ein K.O.-Kriterium, nach dem er in seiner Funktion als Technischer Leiter und Mitglied der Geschäftsleitung der Südostschweiz Print AG mit Sitz in Chur seine Lieferanten auswählt. «Nur dann können wir im knallharten Wettbewerb der Druck- und Medienindustrie in Sachen Produktivität, Qualität und Wirtschaftlichkeit einen Vorsprung halten.» Und insbesondere dann, wenn Investitionsentscheidungen eine längerfristige Bindung an einen Hersteller bedeuten, spielt in dem Unternehmen eine weitere grundsätzliche Überlegung eine wichtige Rolle: «Wir wollen möglichst sicher sein können, dass unsere

Lieferanten mindestens so lange am Markt sind, bis sich ihre Systeme bei uns amortisiert haben. Angesichts der schnellen Veränderungen im Herstellermarkt ist das aus unserer Sicht heute ein entscheidender Faktor geworden», betont Cajochen.

### Zeit reif für den Wechsel

In der jüngeren Vergangenheit waren diese Aspekte zum Beispiel bei der Auswahl des Computer-to-Plate-Systems (CtP) für die Akzidenzdruckerei in Chur wichtige Entscheidungskriterien. Jahrelang hatte das Unternehmen den Markt sehr genau beobachtet, doch die bis dato verfügbaren Systeme konnten das Management der Südostschweiz Print AG Druckerei letztlich nicht überzeugen. Cajochen: «Wir installieren grundsätzlich nur ausgereifte und in der Praxis bereits bewährte Technik.» Erst zur Drupa 2004 wendete sich das Blatt. Die hier neu präsentierten CtP-Lösungen der zweiten Generation überzeugten mit ihrer Leistung, Qualität und Zuverlässigkeit. Hinzu kam, dass mittlerweile

mehr und mehr Kunden ihre Auftragsdaten digital anlieferen. Kurz: Die Zeit für den Umstieg auf die digitale Plattenbelichtung war gekommen.

### Extrem sorgfältige Evaluation

Mit Hilfe eines sehr ausgefeilten Pflichtenheftes und einer Bewertung der einzelnen Leistungskriterien der verschiedenen Systeme mit Punkten verglich Cajochen alle Lösungen bis ins Detail, die grundsätzlich die Anforderungen der Akzidenzdruckerei hinsichtlich Flexibilität, Qualität, Produktivität und Zuverlässigkeit abdecken konnten. Im Januar 2005 fiel schliesslich die Entscheidung zugunsten eines CtP-Workflows von Agfa inklusive eines Workflow-Managementsystems :ApogeeX, eines Vollautomaten :Xcalibur 45 mit :PlateManager und der crossmodulierten Rastertechnologie :Sublima.

«Wir haben uns bewusst für höchste Qualität bei gleichzeitig maximalem Durchsatz entschieden», erklärt Cajochen. So liefert der Thermo-Plattenbelichter :Xcalibur 45 dank der High-Definition-CtP-Technologie (HDT) schon in der Standardversion eine extrem hohe Qualität. Eine der wichtigsten Komponenten dieser Technik ist der patentierte Git-

*«Wir installieren grundsätzlich nur ausgereifte und in der Praxis bereits bewährte Technik»*

terlicht-Modulator (Grating Light Valve), der einen Schreibstreifen mit mehreren, jeweils einzeln adressierbaren Strahlen erzeugt. Damit lässt sich die Laserenergie präzise regeln, was wiederum sehr saubere, gleichmässige Belichtungen ermöglicht.

**Elite-Kopf für Spitzenqualität in der Plattenbelichtung**

Der bei der Südostschweiz Print AG installierte Thermo-Plattenbelichter wurde zusätzlich mit einem Elite-Kopf ausgerüstet. Bei ihm handelt es sich um ein nochmals speziell für Highend-Anwendungen optimiertes optisches System, das insbesondere auch die Vorzüge der crossmodulierten Rastertechnologie :Sublima voll ausschöpft und im Druck Auflösungen bis 340 lpi bzw. den Druck im 130erRaster ermöglicht. :Sublima kombiniert die Vorzüge konventioneller und frequenzmodulierter Rastertechnologien und ermöglicht damit im Druck fotorealistische Bilder mit extrem hoher Detailschärfe bei gleichzeitig ruhigen, glatten Flächen und stufenlosen Verläufen – was dem Aussendienst des Unternehmens neue Möglichkeiten in seinem Kundenmarketing eröffnet.

Gleichzeitig hat sich die Akzidenzdruckerei, die in der Spitze pro Tag um 150 Druckplatten in drei verschiedenen Formaten benötigt, mit dem :Xcalibur 45 XT konsequent auf diesen Bedarf ausgerichtet. So muss sie insbesondere auch ihre neue 10-Farben-Druckmaschine bei Jobwechseln schnell mit

den erforderlichen Druckplatten versorgen können – was in Zeiten schrumpfender Auflagen und immer kürzerer Lieferzeiten eine entsprechende Kapazität in der Druckvorstufe voraussetzt. Mit einem Durchsatz bis 25 Druckplatten pro Stunde bei vollautomatischer Produktion auch über die Mittagszeit und die Nacht hinweg deckt der :Xcalibur

45 XT diese Anforderungen mühelos ab. Gleichzeitig bietet er noch ausreichend Reserven für künftiges Wachstum.

**Vertrauen in den Workflow**

Ein entscheidendes Argument für die CtP-Lösung von Agfa war darüber hinaus vor allem auch der Workflow. Seit der Installation eines Grossformat-Filmbelichters :Avantra 44 im Jahre 1998 hatte die Akzidenzdruckerei mit dem :Apogee-Workflow gearbeitet und diesen im Laufe der sieben Jahre immer wieder auf die neuesten Versionen bis hin zu :Apogee Series 3 updaten lassen. «Auch die guten Erfahrungen mit diesem Workflow haben im Rahmen der Auswahl unserer CtP-Lösung eine herausragende Rolle gespielt», blickt Cajochen in den Herbst 2004 zurück.



*Auch der Workflow spielte bei der Auswahl der CtP-Lösung eine entscheidende Rolle.*

## «Mit :ApogeeX konnten wir den Automatisierungsgrad und damit auch den Durchsatz noch weiter erhöhen»

Wo sieht der Technische Leiter die wichtigsten Vorzüge der neuesten Version des Workflow-Managementsystems? «Mit :ApogeeX konnten wir den Automatisierungsgrad und damit auch den Durchsatz noch weiter erhöhen.» So habe Agfa etwa den Durchfluss der Templates durch den Workflow weiter optimiert. Die Datenprüfung sei bei :ApogeeX noch genauer, was beispielsweise für Stanzmarken gelte. Darüber hinaus ist aus seiner Sicht auch der Bedienungskomfort des Systems höher. Um die Kommunikation zwischen den einzelnen Standorten und die Prozesse weiter zu standardisieren und damit zu optimieren, liess das Unternehmen :ApogeeX inzwischen auch in seinen Filialbetrieben installieren.

Bis Ende des Jahres will die Südostschweiz Print AG allen Kunden ihrer Akzidenzdruckereien die Möglichkeit eröffnen, Jobs via Web Approval abzustimmen. Ein erster Test mit einigen Stammkunden hat gezeigt, dass sich die Sicherheit der Kommunikation mit Hilfe von Korrekturläufen und Freigaben über das

Internet noch weiter erhöhen und sich damit der Produktionsprozess noch weiter straffen lässt.

### Workflow ohne Back-up

Auf ein Back-up wird in der Druckerei verzichtet. Cajochen: «Wir haben mit unserem CtF-Workflow Vertrauen in Agfa gewonnen.» So habe sich einerseits die Technik als sehr zuverlässig erwiesen. Andererseits wolle man sich auch in Zukunft auf die schnellen Reaktionszeiten des Services von Agfa verlassen.

Mit den Investitionen in die 10-Farben-Druckmaschine und den CtP-Workflow produziert die Akzidenzdruckerei der Südostschweiz Print AG in Chur heute deutlich flexibler, schneller und obendrein wirtschaftlicher. Mit anderen Worten: Sie hat ihre Wettbewerbsfähigkeit signifikant erhöht. Und nicht zuletzt auch dank der nochmals gesteigerten Produktionsqualität kann sie heute Druckaufträge annehmen, die sie früher hätte ablehnen müssen.

### Südostschweiz Print AG

Die Südostschweiz Print AG mit Sitz in Chur gehört zu der Südostschweiz-Mediengruppe und beschäftigt in ihren Bereichen Zeitungs-, Akzidenz- und Digitaldruck insgesamt etwa 200 Mitarbeiter. Das vollstufige Unternehmen verfügt über seinen Hauptstandort in Chur, über Filialbetriebe in Samedan (Engadin Press), Arosa, Bonaduz und Maienfeld sowie über eine Betriebsstätte in Disentis. Zu den Stärken der Südostschweiz Print gehören Leistungen rund um den Druck – von der Vorstufe über die Veredelung bis zu Angeboten im Bereich New Media.

Welche Erwartungen hat Cajochen an seinen Lieferanten für die Druckvorstufentechnik? «Wir wollen möglichst bald auf die chemielose Druckplatten-Herstellung mit der :Azura umsteigen und hoffen, dass diese innovative Druckplatte in naher Zukunft auch für unsere Anforderungen freigegeben wird.» Darüber hinaus gehe er davon aus, dass Agfa den gesamten Workflow kontinuierlich weiterentwickeln und immer wieder innovative Lösungen präsentieren werde, so dass sein Unternehmen in seinen Märkten stets die Nase vorn haben könne. ■